

der fünfzehnten Legion. In späterer Zeit wurden hier mehrere Landtage gehalten, und mehrere Könige Ungarns gekrönt. Die Benediktinerkirche auf dem Hauptplatz ist ein schöner, altdeutscher Bau (1529) mit hohem Thurm. Die Stadtpfarrkirche St. Michael datirt von 1482. Schöner, kühner Bau. Altarblatt von Altomonte (1739), Glocke von 1498. Neben an eine altsächsische Kapelle. Die Johannis-Kirche am Wiener-Thor ein Bau aus dem XIII. Jahrhundert. Museum von Alterthümern, u. s. w. Wichtiger Weinbau (jährlich über 30,000 Eimer). In der Umgebung: 1½ Stunde entfernt das große Steinkohlenwerk im Brennerberge, (königlich; jährliche Erbeutung von mehr als 200,000 Zentnern Kohle). 1 Stunde zum Finkenfogel mit herrlicher Aussicht. Eine halbe Stunde nach Wandorf: alte Kirche und einstiges Paulinerkloster, 1282 begründet, jetzt Bergamtsgebäude, u. s. w. — Rast am Neusiedlersee, ebenfalls sehr nahe. Was den Rückweg über Eisenstadt betrifft, so habe ich über dasselbe in der vorigen Nummer dieses Abschnittes (Nr. 37) bereits berichtet.

10.

Von Wien über Reichenau in den Naßwald und über Kapellen und Schottwien zurück.

Von Wien auf der Eisenbahn nach Gloggnitz	3	Stunden.
Von Gloggnitz nach Reichenau	1	»
Von Reichenau zum Kaiserbrunnen	1	»
Vom Kaiserbrunnen zur Singerin	2	»